Steckbrief „Guter Ideen“

Projekt:

Demenzsensible Kommune Straubing

Logo:

WAS

Seit wann gibt es Ihr Projekt?
Straubing darf sich seit Mai 2024 als "Demenzsensible Kommune" im Rahmen der Förderung des Bayerischen Demenzfonds bezeichnen.
In welcher Trägerschaft ist es?
Das Projekt ist in Trägerschaft der Stadt Straubing unter Leitung der Bürgerstiftung und der Gesundheitsregion plus.
An welche Ansprechperson können sich Interessierte wenden?
Name: Rita Hilmer (Bürgerstiftung) und Sandra Krä (Gesundheitsregion plus) Adresse: Stadt Straubing - Theresienplatz 2 - 94315 Straubing Telefon: Rita Hilmer: 09421/94470469; Sandra Krä 09421/94469174 E-Mail: rita.hilmer@straubing.de, sandra.krae@straubing.de www: www.straubing.de, www.gesundheitsregionplus-straubing.de

WIE

Was sind grundlegende Werte oder Stärken/Potenziale Ihrer Arbeit?
Im Rahmen der "Demenzsensiblen Kommune" wollen wir das Thema Demenz dahinbringen, wo es hingehört und passiert: in die Mitte der Gesellschaft. Wir wollen sensibilisieren für das Thema an sich, Angebote sowohl für pflegende Angehörige als auch für Demenzerkrankte unterbreiten, um so für Entlastung zu sorgen und hilfreiche Impulse zu geben.
Wer sind wichtige Netzwerkpartnerinnen und -partner Ihres Projektes?
Wichtige Netzwerkpartner sind der Bayerische Demenzfonds, die Bürgerstiftung, die Gesundheitsregion plus, Arbeitsgruppe Pflege, die AOK, die Malteser, Bücher Pustet, Pflegeheime, Apotheken, öffentliche Einrichtungen, ambulante Pflegedienste, Wohnberatung, Einzelhandel, Werbegemeinschaft sowie weitere Fachstellen innerhalb der Stadt Straubing.

WARUM

Welche gesellschaftliche Relevanz hat Ihr Projekt? Welche Vision haben Sie mit Ihrem Projekt?
Zentral ist uns eine Enttabuisierung des Themas Demenz, da Erkrankte und Angehörige sich lange Zeit eher scheuen, mit diesem Thema an die Öffentlichkeit zu gehen. Somit sehen wir einen Aufklärungsauftrag sowie grundlegenden, generationsübergreifenden Informationsbedarf. Unsere Vision ist es, das Thema Demenz in die Mitte der Gesellschaft zu bringen, zu entstigmatisieren und die soziale Teilhabe von Menschen mit Demenz zu erleichtern.
Warum sollten Menschen Ihr Projekt kennen und unterstützen?
Wir informieren über Hilfsangebote, bieten Erinnerungsimpulse und Angebote für Betroffene sowie Austausch- und Unterstützungsplattformen für Angehörige. Somit vernetzen wir Unterstützer und Experten mit betroffenen Familien. Auch für öffentliche Einrichtungen und den Einzelhandel bieten wir Schulungen zum besseren Umgang mit Demenzerkrankten, sodass eine Teilnahme am öffentlichen Leben wieder besser möglich wird.
Was wünschen Sie sich für die Zukunft Ihres Projektes?
Wir wünschen uns nachhaltige Angebote und Kooperationen und eine entsprechende Verbreitung der Angebote im Rahmen der bestehenden Netzwerke.

Dieser Steckbrief wurde ausgefüllt am:

16/1/20